

Berliner Wespen
(*Illustriertes humoristisches Wochenblatt*)

Europäisch-asiatische Glosse

(22. Februar 1878)

»Ach, was soll der Mensch verlangen?
Ist es besser, ruhig bleiben?
Klammernd fest sich anzuhängen?
Ist es besser, sich zu treiben?«

Goethe, »Beherzigung«

5 Beug' Dich Welt! Sieh, meine Heere
Halten schon Byzanz umschlungen,
Und der Moslim ist gezwungen
Mein Alliirter — Gott zur Ehre!
Daß ich aber auch ihm wehre,
Jemals wieder anzufangen,
Muß ich Garantie'n empfangen,
Wüßt' ich mir nur recht zu rathen,
Was ich nehm' von seinen Staaten!
10 Ach, was soll der Mensch verlangen!

15 So der Russe. Doch es kränken
Sich die gernegroßen Kleinen;
Milan fängt schon an zu weinen
»Will man Mir denn gar nichts schenken?«
»Wollt Ihr Meiner nicht gedenken?«
Ruft der Grieche. »Nichts verschreiben
Uns, die doch den Feind vertreiben
Halben?« klagen die Rumänen,

20 »Wagen wir's, uns aufzulehnen?
Ist es besser, ruhig bleiben?«

Und die Mächte, die besinnen
Endlich sich auf ihre Stärke.
»Auf!« ruft England, »jetzt zum Werke,
Laßt die Stunden nicht verrinnen!«

25 Doch wer soll den Tanz beginnen?
Da doch Jeder nur mit Bangen
Traut dem Nächsten, sich zu fangen
Fürchtet in des Andern Falle,
Suchen an einander Alle

30 Klammernd fest sich anzuhangen.

Wieder giebt es Conferenzen,
Noten, lange Protocolle,
Und in des Dupirten Rolle
Kann Europa wieder glänzen.

35 Ihren Vorthail abzugränzen,
Werden Bände voll sie schreiben,
Sich auch an einander reiben, —
Zieht das Spiel sich in die Länge,
Statt zu Thaten, in die Enge

40 Ist es besser sich zu treiben!

Textnachweis:

Berliner Wespen, II. Jahrgang, Nr. 8 (22. Februar 1878), S. 2 (nicht paginiert).